

Schlatter steigert Gewinn im ersten Halbjahr 2017

Die Schlatter Gruppe war im ersten Halbjahr 2017 gut ausgelastet und konnte den Nettoerlös deutlich steigern. Das daraus resultierende operative Ergebnis (EBIT) liegt mit CHF 1,0 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 0,4 Mio.) über der anvisierten Zielsetzung. Die Inbetriebnahmen neuer Anlagengenerationen hat im Segment Schweißen jedoch zu Mehraufwendungen geführt. Im Markt für Gitterschweissanlagen ist – im Vergleich zum Vorjahr – eine etwas geringere Investitionsaktivität zu verzeichnen, insbesondere das volumenträchtige Geschäft mit Armierungsgitterschweissanlagen ist volatil. Im Segment Weben ist eine leichte Belebung in China festzustellen. Obwohl gut ausgelastet, fehlten dem Segment Weben höhermarginige Produkte, wodurch die Profitabilität im ersten Semester stark belastet wurde. Neben den Innovationsprojekten haben auch Kostensenkungsprojekte weiterhin eine hohe Priorität. Für das gesamte Geschäftsjahr 2017 wird weiterhin ein Ergebnis über dem Vorjahr erwartet.

Die Schlatter Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 einen Bestellungseingang von CHF 49,1 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 65,3 Mio.) und erzielte einen Nettoerlös von CHF 47,4 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 39,8 Mio.). Der Auftragsbestand lag per 30.6.2017 bei CHF 50,9 Mio. (31.12.2016: CHF 49,0 Mio.). Mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 1,0 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 0,4 Mio.) schliesst Schlatter das erste Halbjahr 2017 über Vorjahr ab. In der Berichtsperiode konnte ein positiver Free Cash Flow von CHF 0,3 Mio. erzielt werden (1. Halbjahr 2016: CHF 7,7 Mio.).

Märkte

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Nachdem sich die Stahlpreise im Laufe von 2016 leicht erholten, haben diese im ersten Halbjahr 2017 keine wesentliche Veränderung erfahren, was sich grundsätzlich positiv auf die Investitionstätigkeit der Mattenwerke auswirkt.

Die Überkapazitäten in Europa führen zu einer Konzentration und Konsolidierung bei unseren Kunden, und der Markt wird vermehrt von grösseren Industriegruppen dominiert. Diese modernisieren insbesondere im nördlichen Europa ihre Produktionswerke. Die daraus resultierenden grösseren Investitionsvorhaben wurden vor allem im vergangenen Geschäftsjahr vergeben, weshalb die Zahl neuer Projekte in Europa im ersten Halbjahr 2017 abgenommen hat.

Der Anlagenbereich zur Armierungsgitterherstellung wird nach wie vor mit Überkapazitäten und hohem Preisdruck zu kämpfen haben. In erdölproduzierenden Ländern werden staatliche bauliche Infrastrukturprojekte aufgrund der tiefen Erdölpreise weiterhin hinausgeschoben, was sich investitionshemmend auswirkt.

In einigen Weltregionen wird eine steigende Nachfrage nach flexiblen, sehr produktiven und schnell umrüstbaren Armierungsgitteranlagen verzeichnet. In zentralamerikanischen Ländern und in den Emerging Markets im Allgemeinen besteht nach wie vor Bedarf an Hochleistungsmaschinen für standardisierte Armierungsgitter.

China ist weltweit der grösste Verbraucher von Baustahl. In der Bauindustrie werden jedoch fast ausschliesslich Einzelstabarmierungen eingesetzt, weshalb die Mattenfertigung immer noch eine untergeordnete Rolle einnimmt.

In Brasilien, dem wichtigsten südamerikanischen Markt, ist das Neuanlagengeschäft schon im Laufe des Jahres 2014 zum Erliegen gekommen, und es zeichnet sich keine Erholung ab. In Russland besteht aufgrund des Währungszerfalls, des politisch instabilen Umfelds und der anhaltenden Wirtschaftskrise noch immer eine geringe Investitionsbereitschaft.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter gehören Europa und die USA. In diesen Märkten bewegen sich die Verkäufe auf zufriedenstellendem Niveau. Insbesondere die flexible und schnell umrüstbare Maschinengeneration MG950 findet guten Anklang. Zunehmend ist die Forderung nach integrierten Branchenlösungen zur Herstellung von diversen Endprodukten.

In China nimmt der Automationsbedarf im Bereich der Industriegitterherstellung zu, was sich in einer leicht steigenden Nachfrage nach gebrauchten und neuen Schlatter-Anlagen äussert. Wir erwarten in diesem Markt in der Zukunft zunehmende Verkäufe. In Russland ist die Investitionstätigkeit weiterhin zurückhaltend.

Schienenschweissen

Die Verkäufe von Schienenschweissystemen laufen verhalten. Während der Gesamtmarkt für das stationäre Schienenschweissen konstant ist, bleibt die Investitionsbereitschaft für mobile Systeme zurückhaltend.

Weben

Die Nachfrage nach Papiermaschinenbespannungen hängt unmittelbar von der weltweiten Papierproduktion ab. Nach der Stagnation 2015 sind wieder Wachstumsraten festzustellen. Diese sind in Asien und China sowie Lateinamerika deutlich höher als in den westlichen Ländern. Rückgänge gibt es bei Print und Newspaper, die von den Steigerungen bei Tissue und Packaging überkompensiert werden. Die leistungsfähigeren Anlagen zur Herstellung von Papiermaschinenbespannungen absorbieren das Wachstum, sodass Schlatter stabile Verkäufe, aber kein wesentliches Wachstum erwartet.

Ersatzteile und Service

Das Geschäft mit Ersatzteilen und Servicedienstleistungen entwickelte sich stabil und trägt rund 30 Prozent zum Nettoerlös der Gruppe bei. Schlatter verfügt weltweit über eine grosse Anzahl installierter Anlagen. Dieses Potenzial will die Schlatter Gruppe nutzen und arbeitet weiterhin an der Umsetzung eines Massnahmenpakets zur Steigerung des Umsatzes in diesem Bereich.

Segment Schweissen

Im Segment Schweissen betrug der Bestellungseingang im ersten Halbjahr 2017 CHF 35,3 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 49,8 Mio.). Der Nettoerlös liegt mit CHF 40,2 Mio. deutlich über der Vorjahresperiode (1. Halbjahr 2016: CHF 31,2 Mio.). Der Auftragsbestand per 30.6.2017 lag bei CHF 37,4 Mio. (31.12.2016: CHF 42,1 Mio.).

Produktbereich Draht (Armierungs- und Industriegitter)

Schlatter hat im vergangenen Geschäftsjahr mit der Entwicklung neuer Anlagenkonzepte zur Herstellung von Armierungsgittern von der leichten Markterholung profitieren können. Zudem konnte im ersten Semester des Vorjahrs ein Grossauftrag gewonnen werden, was den Rückgang im Bestellungseingang im Wesentlichen erklärt.

Der hohe Innovationsrhythmus in der Produktentwicklung wurde im ersten Halbjahr 2017 beibehalten. Im Geschäftsjahr 2017 werden zahlreiche Maschinen und Anlagen der neuen Generationen in Betrieb genommen. Dies führte im ersten Halbjahr 2017 zu Mehraufwendungen. Die Stabilisierung dieser Maschinengenerationen ist weit fortgeschritten, sodass auf zukünftigen Verkäufen wieder höhere Erträge erzielt werden können.

Zu den neuen Maschinengenerationen zählt beispielsweise die flexible und automatisch umrüstbare Anlage MG800, die nun kontinuierlich für weitere Absatzmärkte weiterentwickelt wird. Ziel ist es unter anderem, dass diese auch in weniger entwickelten Märkten zu einem tieferen Preis angeboten werden kann. Ein weiterer Fokus liegt in der Senkung der Herstellungskosten des gesamten Maschinenkonzepts.

Die Erweiterung der Standardmatten-Hochleistungsanlage MG316 ist abgeschlossen, die Stabilisierung ist weitgehend erreicht.

Die vor drei Jahren eingeführte flexible und produktive Industriegittergeneration MG950 erfreut sich heute guter Stabilität und Nachfrage. Auch diese Maschinengeneration wird für weitere Anwendungsmöglichkeiten stetig modular erweitert.

Mit der Hochleistungsanlage NS240, die beispielsweise zur Herstellung von mobilen Zäunen verwendet wird, oder der neuen Zaungitteranlage MG700 für eine flexible Zaungitterfertigung hat sich Schlatter ein weiteres Marktsegment innerhalb der Industriegitterfertigung eröffnet.

Ein wichtiger Fokus liegt auf der Senkung der Produktkosten mittels geeigneter Produktarchitektur, der Verkürzung der Projektdurchlaufzeit sowie auf der effizienten Abwicklung kundenspezifischer Anlagenbedürfnisse und -anpassungen.

Produktbereich Schienenschweissen

Im Produktbereich Schienenschweissen erwartet die Schlatter Gruppe bei den stationären Maschinen einen weiterhin stabilen Markt, jedoch kein Wachstum. Nachdem die technische Überarbeitung des mobilen Schienenschweisssystems AMS200 abgeschlossen ist, stehen in diesem Bereich keine grossen Entwicklungen an.

Segment Weben

Das Segment Weben erzielte im ersten Halbjahr 2017 einen Bestellungseingang von CHF 13,8 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 15,5 Mio.). Der Nettoerlös erreichte ein Volumen von CHF 7,2 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 8,6 Mio.). Der Auftragsbestand lag per 30.6.2017 bei CHF 13,5 Mio. (31.12.2016: CHF 6,9 Mio.).

Obwohl gut ausgelastet, fehlten dem Segment Weben höhermarginige Produkte, wodurch die Profitabilität im ersten Semester stark belastet wurde. Zudem wurde das Ergebnis durch Sonderbelastungen aufgrund technischer Nacharbeiten bei Kundenprojekten belastet. Für das ganze Geschäftsjahr wird aber ein positives Ergebnis erwartet.

Papiermaschinenbespannungen

Das Modell BK860 wurde im Drying-Bereich, der letzten Sektion einer Papiermaschine, erfolgreich im Markt eingeführt. Damit verbreitert sich der Einsatzbereich der BK860 von Forming-Sieben auch auf den Trockensiebbereich. Für die 2016 neu entwickelte Thermofixieranlage, ein Kernmodul bei den Ausrüstungsmaschinen, konnten Folgeaufträge gewonnen werden.

Drahtweben

Das 2016 überarbeitete Modell GD620 zum Gitterweben wurde erfolgreich im Markt eingeführt, und im ersten Halbjahr 2017 konnten mehrere Auslieferungen getätigt werden. Erstmals kann weltweit mit einer vollautomatischen Anlage 8mm-Federstahldraht zu einem engmaschigen Sieb gewoben werden. Daraus ergibt sich weiteres Umsatzpotenzial, was den Bereich Drahtweben zu einem soliden Bestandteil des Segments Weben macht.

Fertigung

Im Bereich Teilefertigung am Standort Münster wurden für die Investitionen in neue Maschinen und Automatisierungen erhebliche Mittel freigegeben. Ein überarbeitetes Fertigungskonzept befindet sich in Umsetzung, und die Auslastung wird über das gruppenweite Teilespektrum gesteigert und optimiert. Damit soll künftig ein erheblicher Beitrag zur Produktkostensenkung geleistet werden.

Ausblick

Die erfolgreiche Innovationsinitiative der letzten Jahre, die Kostensenkungsprogramme sowie das belebtere Marktumfeld haben der Schlatter Gruppe Auftrieb gegeben. Aktuell ist das Marktumfeld weiterhin positiv, aber mit etwas Zurückhaltung zu beurteilen.

Der Bestellungseingang hat sich im ersten Halbjahr 2017 wieder normalisiert, nachdem dieser im Vorjahr überdurchschnittlich stark gewachsen ist. Die Massnahmen zur Verkaufsoffensive im Vertrieb wie beispielsweise der Aufbau zusätzlicher Verkaufsressourcen in den Emerging Markets oder die Eröffnung eines Verkaufs- und Servicestützpunkts in China sind abgeschlossen. Ebenso befindet sich das Massnahmenpaket zur Steigerung des Servicegeschäfts plangemäss in Umsetzung.

Weitere Schwerpunkte bilden Effizienzsteigerungsprojekte, um die Durchlaufzeit der Kundenprojekte zu verkürzen und die Flexibilität in der Organisation zu erhöhen. Produktkostensenkungsprojekte werden mit hoher Priorität weiter umgesetzt.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten der Verwaltungsrat und das Management weiterhin ein Ergebnis über dem Vorjahr.

Schlieren, 22. August 2017



Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrates



Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Kennzahlen der Schlatter Gruppe

		1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Halbjahr 2016	2016
Nettoerlös	CHF Mio.	47,4	39,8	50,7	90,5
Veränderung zum Vorjahr	%	19,1	-5,5	23,4	8,8
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF Mio.	1,0	0,4	0,7	1,1
in % vom Nettoerlös	%	2,1	1,0	1,4	1,2
Konzernergebnis	CHF Mio.	1,3	0,1	0,4	0,5
in % vom Nettoerlös	%	2,8	0,2	0,8	0,6
Konzernergebnis je Namenaktie	CHF	1.19	0.08	0.38	0.46
Bestellungseingang	CHF Mio.	49,1	65,3	42,4	107,7
Auftragsbestand am Periodenende	CHF Mio.	50,9	57,6	49,0	49,0
Free Cash Flow¹	CHF Mio.	0,3	7,7		
Mitarbeiterbestand am Periodenende²	Vollzeitst.	335	309	319	
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand	Vollzeitst.	326	309	314	
		30.6.2017	31.12.2016		
Verzinsliches Fremdkapital	CHF Mio.	0,6	0,5		
Nettofinanzguthaben (-verschuldung)³	CHF Mio.	14,4	14,0		
Gearing⁴	%	0,0	0,0		
Umlaufvermögen	CHF Mio.	52,1	48,1		
Anlagevermögen	CHF Mio.	6,6	7,3		
Fremdkapital	CHF Mio.	35,2	33,1		
Eigenkapital	CHF Mio.	23,5	22,3		
Eigenfinanzierungsgrad	%	40,0	40,2		

¹ Free Cash Flow: Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sach-, immateriellen und Finanzanlagen zuzüglich Verkauf von Sach-, immateriellen und Finanzanlagen

² Total Vollzeitstellen inkl. temporäre Angestellte, ohne Lernende

³ Nettofinanzguthaben (-verschuldung): Flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital

⁴ Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital

Börsenhandel

Die Namenaktien der Schlatter Industries AG werden an der SIX Swiss Exchange unter der Valorenummer 227731 gehandelt.

Telekurs STRN

Reuters STRN.S

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2017

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

CHF 1000	30.6.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	14 921	14 420
Kurzfristige Finanzanlagen	150	77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 313	3 643
Forderungen Ertragssteuern	29	153
Übrige Forderungen	1 910	2 496
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	17 638	13 952
Vorräte	12 718	13 189
Aktive Rechnungsabgrenzungen	395	218
Umlaufvermögen	52 074	48 148
Sachanlagen	4 529	4 928
Immaterielle Anlagen	1 672	1 969
Finanzanlagen	0	0
Latente Steueraktiven	380	364
Anlagevermögen	6 581	7 261
Total Aktiven	58 655	55 409

Passiven

CHF 1000	30.6.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 133	6 718
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	14 841	11 183
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	58	16
Übrige Verbindlichkeiten	4 357	4 955
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 293	3 349
Finanzschulden	467	224
Rückstellungen	2 625	3 434
Kurzfristiges Fremdkapital	31 774	29 879
Finanzschulden	158	240
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	2 903	2 704
Rückstellungen	217	187
Latente Steuerverbindlichkeiten	108	119
Langfristiges Fremdkapital	3 386	3 250
Total Fremdkapital	35 160	33 129
Aktienkapital	17 675	17 675
Kapitalreserven (Agio)	1 767	1 767
Gewinnreserven	4 053	2 838
Total Eigenkapital	23 495	22 280
Total Passiven	58 655	55 409

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2017

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2016
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	47 387	39 797	90 486
Übrige betriebliche Erlöse	328	131	275
Bestandesveränderung Halb-/ Fertigfabrikate, Ware in Arbeit	-591	-534	-2 816
Material- und Dienstleistungsaufwand	-23 347	-16 955	-43 397
Personalaufwand	-17 324	-16 606	-32 758
Übriger Betriebsaufwand	-4 423	-4 374	-8 542
Abschreibungen und Amortisationen	-1 056	-1 061	-2 182
Betriebserfolg (EBIT)	974	398	1 066
Finanzertrag	828	620	1 279
Finanzaufwand	-334	-736	-1 579
Konzernergebnis vor Steuern	1 468	282	766
Ertragssteueraufwand	-155	-198	-260
Konzernergebnis	1 313	84	506
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	1.19	0.08	0.46

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2017

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktienkapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2015	17 675	11 526	-7 606	21 595
Umrechnungsdifferenzen			125	125
Konzernergebnis 1.1-30.6.2016			84	84
Stand 30.6.2016	17 675	11 526	-7 397	21 804
Stand 31.12.2016	17 675	1 767	2 838	22 280
Umrechnungsdifferenzen			-98	-98
Konzernergebnis 1.1-30.6.2017			1 313	1 313
Stand 30.6.2017	17 675	1 767	4 053	23 495

Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1000	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2016
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	739	8 087	12 468
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-402	-419	-582
Free Cash Flow	337	7 668	11 886
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	159	-79	-116
Veränderung flüssige Mittel	496	7 589	11 770
Flüssige Mittel am 1. Januar	14 420	2 644	2 644
Veränderung flüssige Mittel	496	7 589	11 770
Wechselkurseinfluss auf flüssige Mittel	5	15	6
Flüssige Mittel am 30. Juni / 31. Dezember	14 921	10 248	14 420

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2017

Anhang der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlage der Erstellung der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung

Der verkürzte konsolidierte Halbjahresbericht ist gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts erstellt worden und steht in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31. Der verkürzte konsolidierte Halbjahresabschluss umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31.12.2016 gelesen werden. Der vorliegende verkürzte Halbjahresabschluss ist von der Revisionsstelle weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Die Erstellung der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, können zu einem späteren Zeitpunkt von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen. In diesem Fall werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten verändert haben.

Die Tätigkeit der Schlatter Gruppe unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Schwankungen.

2 Segmentinformationen

CHF 1000	Schweissen	Weben	1. Halbjahr 2017
			Total Segmente
Nettoumsatzerlös Anlagengeschäft mit Dritten	27 682	5 238	32 920
Nettoumsatzerlös Ersatzteil- und Servicegeschäft mit Dritten	12 488	1 979	14 467
Total Nettoumsatzerlöse	40 170	7 217	47 387
EBIT	1 881	-907	974

CHF 1000	Schweissen	Weben	1. Halbjahr 2016
			Total Segmente
Nettoumsatzerlös Anlagengeschäft mit Dritten	20 396	6 202	26 598
Nettoumsatzerlös Ersatzteil- und Servicegeschäft mit Dritten	10 801	2 398	13 199
Total Nettoumsatzerlöse	31 197	8 600	39 797
EBIT	280	118	398

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2017**3 Erfolgsrechnung**

Der Nettoerlös für das erste Halbjahr 2017 liegt mit CHF 47,4 Mio. dank des erfreulichen Auftragsbestands deutlich über der Vergleichsperiode (1. Halbjahr 2016: CHF 39,8 Mio.).

Durch die sehr gute Auslastung der Standorte Münster und Schlieren sind höhere variable Personalkosten angefallen. Der Personalaufwand fällt somit im ersten Halbjahr 2017 mit CHF 17,3 Mio. höher aus als in der Vergleichsperiode (1. Halbjahr 2016: CHF 16,6 Mio.).

Der übrige Betriebsaufwand sowie die Abschreibungen und Amortisationen bewegen sich gegenüber der Vergleichsperiode 2016 in ähnlicher Grössenordnung.

Der Finanzertrag setzt sich vorwiegend aus Gewinnen aus Devisentermingeschäften sowie einem realisierten Kursgewinn von CHF 0,4 Mio. aus einem langfristigen Kundenprojekt zusammen. Die Finanzkosten beinhalten zur Hauptsache Zinsaufwände und Verluste aus Devisentermingeschäften.

Die Ertragssteuern enthalten unter anderem eine Quellensteuer auf einer Dividendenzahlung einer ausländischen Tochtergesellschaft im Umfang von CHF 0,1 Mio.

Das Konzernergebnis per 30.6.2017 liegt bei CHF 1,3 Mio. (30.6.2016: CHF 0,1 Mio.).

4 Bilanz

Das Nettofinanzguthaben haben sich gegenüber dem 31.12.2016 leicht von CHF 14,0 auf CHF 14,4 Mio. verbessert.

Die Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen haben sich auf CHF 17,6 Mio. erhöht (31.12.2016: CHF 14,0 Mio.), gleichzeitig sind die Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen auf CHF 14,8 Mio. gestiegen (31.12.2016: CHF 11,2 Mio.).

Das Eigenkapital hat sich per 30.6.2017 auf CHF 23,5 Mio. erhöht (31.12.2016: CHF 22,3 Mio.). Die Bilanzsumme per 30.6.2017 betrug CHF 58,7 Mio. gegenüber CHF 55,4 Mio. per 31.12.2016. Daraus resultiert ein Eigenfinanzierungsgrad von 40,1% (31.12.2016: 40,2%).

5 Free Cash Flow

In den ersten sechs Monaten der Berichtsperiode erwirtschaftete die Schlatter Gruppe einen positiven Free Cash Flow von CHF 0,3 Mio. (1. Halbjahr 2016: CHF 7,7 Mio.) Das Nettoumlaufvermögen ist im ersten Halbjahr auf CHF 8,3 Mio. gestiegen (31.12.2016: 7,4 Mio.). Die Investitionen blieben gegenüber der Vergleichsperiode mit CHF 0,4 Mio. stabil (1. Halbjahr 2016: CHF 0,4 Mio.).

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2017

6 Kreditverhältnisse

Die Schlatter Gruppe besitzt Kreditverträge, die bis zum 31.12.2017 zugesichert sind. Die Banklimiten (Kredit- und Eventuallimiten) zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts betragen CHF 22,75 Mio. Diese können bis zum Betrag von CHF 7,0 Mio. für kurzfristige Kredite eingesetzt werden. Die Eventuallimiten sind teilweise an Bedingungen im Zusammenhang mit Bondgarantien der Schweizerischen Exportrisikoversicherung SERV gebunden. Die Gesamtbenutzung darf die Banklimite von CHF 22,75 Mio. nicht übersteigen. Die Kredite sind an Financial Covenants (EBITDA) gebunden.

Per Stichtag 30.6.2017 wurden keine Kreditlimiten benutzt; die beanspruchten Eventuallimiten lagen bei CHF 13,2 Mio. (31.12.2016: CHF 14,8 Mio.).

7 Umrechnungskurse

	30.6.2017	30.6.2016	31.12.2016	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2016
CHF 1	Stichtagskurse			Durchschnittskurse		
1 EUR	1.09	1.09	1.07	1.08	1.10	1.09
1 USD	0.96	0.98	1.02	0.99	0.98	0.99
1 GBP	1.25	1.31	1.25	1.25	1.41	1.34
1 BRL	0.29	0.30	0.31	0.31	0.26	0.28
1 MYR	0.22	0.24	0.23	0.23	0.24	0.25
1 CNY	0.14	-	0.15	0.14	-	0.15

8 Ergebnis je Aktie

	30.6.2017	30.6.2016	31.12.2016
Den Aktionären der Schlatter Industries AG zuzurechnendes Konzernergebnis (in CHF 1000)	1 313	84	506
Anzahl ausgegebene Namenaktien zu nominal CHF 16.00	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Anzahl ausgegebene Namenaktien gewichtet	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Eigenbesitz	-	-	-
Durchschnittliche Anzahl dividendenberechtigte Namenaktien	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	1.19	0.08	0.46

Verkürzter konsolidierter Halbjahresabschluss per 30. Juni 2017**9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die verkürzte konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 10.8.2017 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.